

Russland verbietet Fänge von Orcas und Belugas

Russland ist das einzige Land, das Orcas und Belugas für die Delfinarienindustrie fängt. Nun könnten die Fänge der Geschichte angehören: 2019 sollen keine Wale mehr im Ochotskischen Meer gefangen werden dürfen. Die zuständige Expertengruppe sprach sich gegen eine Erneuerung der Quoten aus. Die Wal- und Delfinschutzorganisation WDC kämpft seit Jahren gegen die grausamen Fangaktionen und wertet dies als Erfolg.

„Wir sind erleichtert, dass die grausame Jagd auf Orcas und Belugas vorerst der Vergangenheit angehört!“, so David Pfender, Meeresbiologe bei WDC. „Diese intelligenten und sozialen Wale wurden ihrem natürlichen Lebensraum entrissen, um in Delfinarien unter furchtbaren Bedingungen Shows aufzuführen. Vor allem der Export nach China hat in den letzten Jahren konstant zugenommen, denn dort boomt die Delfinarienindustrie.“

Elf Orcas und bis zu 90 Belugas wurden im November 2018 in winzigen Becken in Russland entdeckt. Die Becken wurden von vier Firmen angemietet, die zwischen 2013 und 2016 bereits 15 Orcas nach China exportiert haben. Das Schicksal der kürzlich gefangenen Wale ist derzeit unklar. Sie waren höchstwahrscheinlich für den Verkauf an chinesische Delfinarien bestimmt, obwohl die offiziellen Fangquoten nur kulturellen und bildungsbezogenen Zwecken erteilt werden. Die Wale in andere Länder zu verkaufen ist dank einem Exportverbot seit Anfang des Jahres illegal.

Die zuständige Expertengruppe sprach sich gegenüber der Russischen Behörde (Rosprirodnadzor) gegen eine Quote für 2019 aus, da ihnen die Fangzahlen für Bildungszwecke extrem hoch erschienen. Das einzige gesetzliche Schlupfloch wären Fänge für russische Einrichtungen zu wissenschaftlichen Zwecken. Welche Kriterien eine Einrichtung erfüllen müsste, ist derzeit unklar. Es besteht jedoch Hoffnung, dass auch dafür keine Quote mehr erteilt wird.

WDC unterstützt seit vielen Jahren das Projekt FEROP in Russland. Der WDC-Wissenschaftler Erich Hoyt gründete FEROP gemeinsam mit dem russischen Wissenschaftler Alexander Burdin und dem japanischen Forscher Hal Sato, um die Orcas im Ochotskischen Meer zu erforschen und zu schützen. Durch den Dialog mit Naturschützern und Aufklärungsarbeit über die Lebensbedingungen von Orcas in Gefangenschaft leistet das Team einen wichtigen Beitrag zum Artenschutz.

Hintergrundinformationen:

[FEROP – das Far East Russia Orca Project](#)

[WDC-Kampagne Delfinarien schließen](#)

Über Whale and Dolphin Conservation (WDC)

WDC, Whale and Dolphin Conservation, ist die weltweit führende gemeinnützige Organisation, die sich ausschließlich dem Schutz von Walen und Delfinen widmet. Gegründet 1987 in Großbritannien sind wir seit 1999 mit einem Büro in Deutschland vertreten. Weitere Büros befinden sich in Argentinien, den USA und in Australien. Im Rahmen von Kampagnen, politischer Überzeugungsarbeit, Bildung, Beratung, Forschung, Rettungs- und Schutzprojekten verteidigen wir Wale und Delfine gegen die zahlreichen Gefahren, denen sie heute ausgesetzt sind. WDC-WissenschaftlerInnen arbeiten in nationalen, europäischen und internationalen Arbeitsgruppen, sind in allen relevanten internationalen Foren vertreten und haben direkten Einfluss auf maßgebliche Entscheidungen zur Zukunft von Walen und Delfinen. Wir sind AnsprechpartnerInnen für EntscheidungsträgerInnen, Medien und Öffentlichkeit. WDC ist eine als gemeinnützig anerkannte Körperschaft. Wir arbeiten politisch unabhängig und finanzieren uns über Spenden und Stiftungsmittel.

Unsere Vision: Eine Welt, in der alle Wale und Delfine in Freiheit und Sicherheit leben.

www.whales.org

Kontakt Interviews: David Pfender. david.pfender@whales.org; Tel: 0176 5679 5434

Kontakt Bildmaterial: Michaela Harfst, michaela.harfst@whales.org; Tel: 089 6100 2395



Wir sind daran interessiert, eine gute Beziehung zu Ihnen aufzubauen und Ihnen Informationen zu unseren Aktionen zukommen zu lassen. Deshalb verarbeiten wir auf Grundlage von Artikel 6 Abs. 1 Buchstabe f der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (auch mit Hilfe von Dienstleistern) Ihre Daten. Wenn Sie dies nicht wünschen, können Sie jederzeit bei uns der Verwendung Ihrer Daten zum Zweck, Sie zu kontaktieren, widersprechen. Sie können den Widerspruch auch per E-Mail senden an: datenschutz@whales.org. Weitere Informationen zum Datenschutz erhalten Sie unter whales.org/datenschutzerklärung. Unsere Datenschutzbeauftragte erreichen Sie ebenfalls unter unserer Anschrift.